



Stadt Zürich
Schutz & Rettung

Jahresbericht 2006



Das Jahr 2006 im Überblick

2006 leistete die Sanität von Schutz & Rettung Zürich 28 565 Einsätze. Die Feuerwehr rückte 3739-mal aus. Die Einsatzleitzentrale bewältigte 289 465 Anrufe und disponierte 63 426 Einsätze von Feuerwehren und Rettungsdiensten in Stadt und Region Zürich sowie im Kanton Schwyz. Die Angehörigen des Zivilschutzes leisteten an 268 Dienstanlässen insgesamt 13 341 Einsatztage im Zivilschutz.



Planung und Vorsorge

Zu Jahresbeginn löste die Vogelgrippe weltweit Besorgnis aus. Im Hinblick auf eine mögliche globale Influenza-Pandemie hat Schutz & Rettung Zürich eine umfassende betriebliche Notfallplanung zur Aufrechterhaltung der Rettungsdienste ausgearbeitet.

Zusammen mit der Stadtpolizei wurde für Grossereignisse im Auftrag des Stadtrates ein neues KATA-Konzept vorbereitet. Es sieht eine auf den bewährten Strukturen aufgebaute Stabsorganisation und gemeinsame Übungen mit den Führungsverantwortlichen der Pikettdienste beider Dienstabteilungen vor.

Drei Aktionstage Ende August richteten sich an Personen, die mit der Wartung und Betreuung von Brandmeldeanlagen in ihren Betrieben betraut sind. Sie wurden in Vorträgen, Führungen und Demonstrationen für ihre Aufgaben umfassend informiert und sensibilisiert.

Das Projekt Sicherheitsangebot für allein stehende Seniorinnen und Senioren mit dem Ziel, die Rettungsdienste in Notfällen rascher herbeizurufen, wurde im Einvernehmen mit den involvierten Projektpartnern vorläufig zurückgestellt, da verschiedene Rahmenbedingungen noch nicht geklärt sind.

Der Verein «Safer Clubbing» setzt sich in der Stadtzürcher Clubszene für mehr Sicherheit an seinen Veranstaltungen ein. Schutz & Rettung Zürich steht in ständigem Kontakt mit dem Verein und engagiert sich in Schulung und Beratung der Sicherheitsverantwortlichen. Dazu gehört beispielsweise die aktive Unterstützung der Rettungskräfte bei Zufahrt und Hilfeleistungen.

Im Verwaltungszentrum Werd wurde fachkundig eine notfallmässige Evakuierung vorbereitet einschliesslich entsprechender Ernstfallübung.

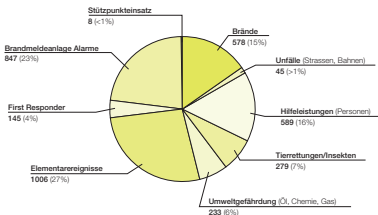
Einsätze bei besonderen Ereignissen

Heftige Schneefälle sorgten Anfang März für zahlreiche Einsätze der Feuerwehr innert weniger Stunden. Einknickte Bäume und abgebrochene Äste beeinträchtigten Strassen- sowie Fussgängerverkehr und mussten innert kürzester Zeit weggeräumt werden.

Im Zimmerbergtunnel erforderte der Triebwerkbrand in einem Cisalpino-Zug ein Grossaufgebot von Feuerwehr und Sanität. Die Passagiere wurden über Notausgänge evakuiert. Der Brand konnte glücklicherweise ohne grössere Folgen gelöscht werden.

Übersicht Feuerwehreinsätze 2006

Einsätze total 3739



Die Einsatzzahlen unterscheiden sich nicht wesentlich im Vergleich zum Vorjahr. Sie bewegen sich im Rahmen der üblichen Schwankungen.

Übersicht Einsatzleitzentrale 2006

Anrufe Einsatzleitzentrale total 289 465
Einsatzdispositionen total 63 426

Anrufe	Feuerwehrruf 118	Sanitätsnotruf 144
Notrufe	27 249	70 393
Brandmeldeanlagen:	19 244	
Statusänderungen für Wartung und/oder Umarbeiten		
Aufträge Krankentransporte		29 126
Übrige Anrufe: Interne Anrufe, Rückrufe und Anrufe von Partnerorganisationen sowie Gemeinden etc.	143 453	
Total Anrufe Einsatzleitzentrale	189 946	99 519

Dispositionen	Feuerwehrruf 118	Sanitätsnotruf 144
Einsatzdispositionen Stadt Zürich	3 730	28 565
Einsatzdispositionen Region Zürich	2 007	28 570
Einsatzdispositionen Seerettungsdienst, Alarm AWEL, VSU etc.	554	
Total Einsatzdispositionen	6 291	57 135

Fünfzig Mitglieder des Pionierdienstes der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Zürich unterstützten im Juni 2006 die Feuerwehr in Bristen bei der Hangsicherung und der Sanierung des Wanderweges im hinteren Maderaneratal. Der Weg war bei den verheerenden Unwettern im August 2005 zerstört worden.

Am 15. August brannte die Scheune des ehemaligen Bauernhofes an der Herzogenmühlestrasse in Schwamendingen. Die rund achtzig eingesetzten Feuerwehrangehörigen verhinderten ein Übergreifen des Feuers auf das angebaut Wohnhaus. Am 12. Oktober erforderte ein Brand in einer ehemaligen Bootswerft in Wollishofen einen Grosseinsatz der Feuerwehr. Der mutmassliche Verursacher wurde beim Brand schwer verletzt.

Einsätze an Veranstaltungen

Im Januar unterstützten Angehörige des Zivilschutzes die Organisatoren der Handball-Europameisterschaft bei Auf- und Abbau der Infrastruktur im Hallenstadion. Auch 2006 besuchten mehrere hunderttausend Menschen die Street Parade.

Ein Grossaufgebot an Sanitätspersonal mit mehreren Stützpunkten entlang der Umzugsroute war für ihre Sicherheit im Einsatz. Es sorgte auch während der nächtlichen Partys für rechtzeitige medizinische Notfallhilfe. Angehörige des Zivilschutzes unterstützten die Sanität, indem sie in

der Zivilschutzanlage Hohe Promenade Personen betreuten, die meist wegen übermässigen Konsums von Alkohol und Drogen überwacht, aber nicht in Spitalpflege gebracht werden mussten.

Schutz & Rettung Zürich stellte am Konzert der Rolling Stones in Dübendorf für die mitgebrachte Flüssiggasanlage und die Pyrotechnik feuerpolizeiliches Know-how zur Verfügung und übernahm während des Konzertes den Sanitätsdienst.

Das Zivilschutzmuseum verzeichnete das ganze Jahr hindurch einen grossen Publikumszulauf, besonders in der langen Nacht der Museen, an der es zum ersten Mal teilnahm.

Ausbildungszentrum Rohwies

Die Fachschule für Rettungsberufe erhielt die Anerkennung als höhere Fachschule. Erstmals führte sie neben den Ausbildungen zu diplomierten Rettungsanleiterinnen und Rettungsanleitern HF sowie zu Transportsanleiterinnen und -sanitälern auch den neu entwickelten Lehrgang für Berufsfeuerwehrlaute durch.

Am drei Tagen wurde im Ausbildungszentrum Rohwies die Sicherheitsveranstaltung «Safety 2006» durchgeführt. Der Grossteil der 180 Teilnehmenden waren Sicherheitsfachleute und Kaderpersonen aus Grossbetrieben und der Stadtverwaltung Zürich.

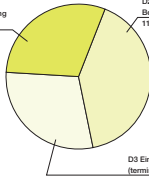
Übersicht Sanitätseinsätze 2006

Einsätze total 28 965

D1 Notfalleinsätze mit
vermuteter Beeinträchtigung
der Vitalfunktionen
8618 (30%)

D2 Notfalleinsätze ohne vermutete
Beeinträchtigung der Vitalfunktionen
11 581 (41%)

D3 Einsätze nach Vorbestellung
(terminierbare Krankentransporte)
8366 (29%)



Eine Dienstabteilung des Polizeidepartementes der Stadt Zürich

Schutz & Rettung Zürich führte als Mandatsträgerin für die Feuerwehrkoordinationsstelle Schweiz die InstruktorInnen-Ausbildung «Führung Taktik II» durch. Es nahmen neun Personen aus der deutschen und acht aus der französischen Schweiz teil.

In einem Architekturwettbewerb wurde ein Projekt für die Erneuerung und den Ausbau des Ausbildungszentrums ausgewählt.

Strategieprozess, Qualitätskontrolle, Führung

Die früher separat geführten Einheiten von Schutz & Rettung Zürich wurden 2006 weiter zu einer prozessorientiert arbeitenden Rettungsorganisation integriert. Die neue gemeinsame Einsatzleitzentrale von Feuerwehr und Sanität ist das sichtbarste Resultat davon. Sie wurde 2006 erfolgreich erstmals über ein ganzes Kalenderjahr hinweg betrieben. Sie wird systematisch um Komponenten eines geografischen Informationssystems GIS erweitert.

Im Vordergrund eines neuen Informatik-gesamtkonzeptes stand 2006 die Einführung einer einheitlichen Fakturierung für alle SRZ-Bereiche.

Mitte Jahr wurde ein externes und internes System realisiert, um Vorschläge einreichen zu können, welche die Qualität der Dienstleistungen kontinuierlich verbessern sollen.

Personal

Ende 2006 beschäftigte Schutz & Rettung Zürich 364 Mitarbeiter und 81 Mitarbeiterinnen, ohne Personal in Ausbildung. Neun Mitarbeitende standen in der kaufmännischen Grundausbildung. Zwölf Männer absolvierten die Feuerwehr-Grundausbildung. Zudem standen sieben Rettungs-sanitäterinnen und acht Rettungs-sanitäter sowie zehn Transportsanitäter in der Ausbildung. Zum ersten Mal wurde einem Abgänger der Handelsmaturitätsschule ein 1-jähriges Praktikum bei Schutz & Rettung Zürich angeboten.

Weiterbildungskurse bei Schutz & Rettung Zürich fördern generell die Unternehmenskultur und die einheitliche Anwendung von

Übersicht Einsatztage Zivilschutz 2006

Die Angehörigen des Zivilschutzes leisteten an 268 Dienstanlässen insgesamt 13 341 Einsatztage.

Zu Gunsten der Allgemeinheit, Betreuung Sanitätsdienst	7207 ⁽¹⁾
Zu Gunsten der Allgemeinheit, Betreuungsdienst	2306 ⁽²⁾
Zu Gunsten der Allgemeinheit, Rettungsdienst	842
Werterhaltung Schutzbauten	1371
Werterhaltung Material und Geräte	634
Logistik	981
Kulturgüterschutz	0
Total	13 341

⁽¹⁾ inkl. AKTIV plus, begleitete Patiententransporte: Während 48 Wochen im Jahr transportierten die Angehörigen des Zivilschutzes 11 633 Patientinnen und Patienten.

⁽²⁾ Während 23 Wochen im Jahr leisteten die Angehörigen des Zivilschutzes 2092 Einsatztage in 25 städtischen Pflegezentren.

Führungsinstrumenten. In der Kaderausbildung wurde 2006 das Schwergewicht auf die Themen Gesprächsführung, Projekt- sowie Change Management gelegt. Diese Ausbildungen fanden tageweise für alle Kaderstufen statt. Parallel dazu hatten alle Mitarbeitenden die Möglichkeit, interne Kurse zu den Themen Anwendung des Zielvereinbarungs- und Beurteilungsgesprächs, Präsentationstechnik und Suchtprävention am Arbeitsplatz zu besuchen. Die von den Mitarbeitenden beantragten Weiterbildungsbegehren konnten mehrheitlich bewilligt werden, wobei jeweils eine angemessene Selbstbeteiligung am Aufwand vereinbart wurde.

Rechnung 2006

Voranschlag: 49 633 000 CHF
Rechnung: 47 601 000 CHF

2006 resultierte eine Verbesserung gegenüber dem Voranschlag von ca. 2 Mio. CHF. Sie wurde erreicht durch Verringerung der Ausgaben infolge Sparmassnahmen um 1 Mio. CHF und aus höheren Einnahmen von rund 1 Mio. CHF. Letztere sind vor allem auf Einnahmen aus Sanitätseinsätzen (einschliesslich Kostentrückerstattungen anderer Gemeinwesen) zurückzuführen.